

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. guttatsweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungseinrichtungen.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Berufspflegung und Vorseherpflegung	nur Vorseherpflegung	nur Vorseherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	Darunter aus		
								Gemeinde-	Stiftungs-	
Mitteln	Mitteln	Mitteln								
Engen	7	7	—	—	—	—	12	12	—	23
Konstanz	13	10	—	2	1	1	58	58	—	1) 137
Repfirch	4	4	—	—	—	—	14	14	—	2) 32
Stodach	7	6	—	—	1	—	47	47	—	68
Überlingen	2	2	—	—	—	—	15	15	—	53
Donauessingen	8	6	—	2	—	3	25	25	—	3) 50
Eriberg	1	1	—	—	—	—	2	2	—	4
Bomdorf	2	1	—	1	—	—	14	14	—	13
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	8	8	—	4
Waldshut	18	16	—	2	—	—	128	128	—	297
Breisach	8	7	—	1	—	—	37	37	—	49
Emmendingen	10	8	1	1	—	—	109	109	—	245
Neustadt	6	2	—	3	1	—	23	23	—	274
Staufen	11	10	—	1	—	—	59	59	—	131
Waldkirch	2	1	—	—	1	—	36	36	—	161
Lörrach	11	10	—	—	1	—	61	61	—	4) 92
Müllheim	6	1	—	—	5	—	11	11	—	26
Schnau	8	6	—	2	—	—	44	44	—	114
Schopfheim	4	4	—	—	—	2	16	16	—	30
Kehl	6	5	—	1	—	3	36	36	—	120
Vahr	4	2	2	—	—	—	18	18	—	26
Oberkirch	4	2	—	1	1	—	129	129	—	202
Offenburg	3	1	—	—	2	—	22	22	—	49
Wolschach	3	1	—	1	1	1	24	24	—	95
Achern	5	4	—	1	—	—	140	140	—	334
Baden	1	—	—	—	1	—	52	—	52	17
Bühl	12	6	—	3	3	—	130	130	—	555
Rastatt	7	6	—	1	—	1	68	68	—	102
Bretten	7	5	1	—	1	—	14	11	3	31
Karlsruhe	1	1	—	—	—	—	2	2	—	4
Mannheim	4	—	1	3	—	—	35	35	—	42
Schweisingen	7	6	—	1	—	2	56	56	—	123
Weinheim	1	1	—	—	—	—	43	43	—	91
Heidelberg	3	2	1	—	—	—	26	26	—	38
Dorberg	10	6	—	1	3	—	43	43	—	89
Buchen	3	2	—	—	1	—	28	28	—	60
Eberbach	4	3	—	1	—	1	24	24	—	65
Mosbach	13	9	—	3	1	2	88	88	—	143
Zusammen	227	165	6	32	24	16	1697	1642	55	5) 3989
1904	202	140	7	37	18	22	1274	1244	30	6) 2828

1) Darunter 31 von Kreisstationen Abgewiesene. 2) Desgl. 24. 3) Desgl. 11. 4) Desgl. 3. 5) Desgl. 69. 6) Desgl. 61.

## 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1905.

(Vgl. Band XXII, Jahrgang 1905, Nr. 8, Seite 137 u. f.)

Die Zahl der Zöglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. V. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. V. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon	im Jahr	auf	davon
		unehelecht			unehelecht			unehelecht			unehelecht
1887	117	21	1892	850	129	1897	1390	196	1902	1643	256
1888	269	45	1893	1038	145	1898	1404	214	1903	1763	264
1889	441	73	1894	1154	158	1899	1428	225	1904	1867	283
1890	601	94	1895	1274	177	1900	1373	223	1905	1962	296
1891	734	112	1896	1377	190	1901	1457	228			

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.



Von den überhaupt im Berichtsjahr aufgeführten 1962 Böglingen waren zu Anfang des Jahres 1654 und am Schlusse 1684 vorhanden; im Laufe des Jahres traten 308 Böglinge in die Zwangserziehung ein und schieden 278 durch Entlassung aus. Unter der Gesamtzahl der Böglinge befanden sich 1218 (d. f. 62,1 %) Knaben und 744 (d. f. 37,9 %) Mädchen; 1666 (84,9 %) waren ehelich, 296 (15,1 %) außerehelich geboren; für die Knaben betrug der Prozentsatz der Unehelichen 14,9, für die Mädchen 15,5. Beim Eintritt in die Zwangserziehung waren 1416 (72,2 %) unter und 546 (27,8 %) über 14 Jahre alt; insbesondere waren von den Knaben 902 (74,1 %) unter, 316 (25,9 %) über 14-jährig, von den Mädchen 514 (69,1 %) unter, 230 (30,9 %) über 14-jährig. 952 Böglinge (48,5 %) kamen in Zwangserziehung auf Grund des § 1 Absatz 1 des Gesetzes (§ 1666 vgl. mit § 1686 B.G.B. oder § 1838 B.G.B. oder § 55 R.St.G.B.) wegen Gefährdung durch die Eltern (Grund a), 971 (49,5 %) auf Grund des § 1 Absatz 2 wegen eigenen schlechten Verhaltens (Grund b) und 39 (2,0 %) auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses gemäß § 56 Absatz 2 des R.St.G.B. oder § 362 Absatz 3 letzter Satz R.St.G.B. (Grund c und d); von den Knaben waren 522 (42,9 %) wegen a, 664 (54,5 %) wegen b und 32 (2,6 %) strafweise, von den Mädchen 430 (57,8 %) wegen a, 307 (41,2 %) wegen b und 7 (1,0 %) strafweise, von den Ehelichen 822 (49,3 %) wegen a, 811 (48,7 %) wegen b, 33 (2,0 %) strafweise, von den Unehelichen 130 (43,9 %) wegen a, 160 (54,1 %) wegen b und 6 (2,0 %) strafweise in die Zwangserziehung gegeben worden.

Am Schlusse des Jahres bzw. beim Abgang aus der Zwangserziehung waren 1125 Böglinge (57,3 %) in Familien, 729 (37,2 %) in Anstalten untergebracht, 37 (1,9 %) befanden sich im Gefängnis, darunter 3 über 14-jährige Knaben das ganze Jahr hindurch, und 71 (3,6 %) auf der Flucht, darunter 13 über 14-jährige Knaben und 5 über 14-jährige Mädchen das ganze Jahr hindurch.

Für jedes Geschlecht und die beiden Altersgruppen ergaben sich folgende Zahlen: Es waren untergebracht

in	Knaben			Mädchen			Böglinge im ganzen		
	unter 14-jährig	über	zu- sammen	unter 14-jährig	über	zu- sammen	unter 14-jährig	über	zu- sammen
Familien	175	549	724	146	255	401	321	804	1125
%	8,9	28,0	36,9	7,5	12,9	20,4	16,4	40,9	57,3
Anstalten	173	230	403	81	245	326	254	475	729
%	8,8	11,8	20,6	4,1	12,5	16,6	12,9	24,3	37,2
Gefängnissen	—	33	33	—	4	4	—	37	37
%	—	1,7	1,7	—	0,2	0,2	—	1,9	1,9
flüchtig	—	58	58	—	13	13	—	71	71
%	—	2,9	2,9	—	0,7	0,7	—	3,6	3,6

Ein Wechsel in der Art der Unterbringung trat im Laufe des Jahres bei 234 Böglingen ein, überwiegend bei den Knaben (175) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Tätigkeit. Von diesen Böglingen waren bei den Knaben 166, bei den Mädchen 54 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 9, bei den Mädchen 5 unter 14 Jahre alt. Bei 165 (darunter 117 Knaben) fand ein einmaliger Übergang statt, 49 (darunter 39 Knaben) machten einen zweifachen Übergang durch, 18 (darunter 17 Knaben) wechselten 3 mal, je 1 Knabe 4 bzw. 5 mal die Art der Unterbringung.

Von den aus der Zwangserziehung im Jahre 1905 abgegangenen 278 Böglingen wurden 35 (22 Knaben und 13 Mädchen) widerruflich und 235 (150 Knaben und 85 Mädchen) endgültig entlassen, von letzteren 20 (11 Knaben und 9 Mädchen) vor und 215 (139 Knaben und 76 Mädchen) nach vollendetem 20. Lebensjahr; 8 Böglinge (6 Knaben und 2 Mädchen) gingen infolge Todes ab. 6 unter 14 Jahre alte (5 Knaben, 1 Mädchen) kamen zu den Eltern, 231 über 14 Jahre alte (141 Knaben, 90 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 3 Mädchen kamen in Irren- bzw. Zbiotenanstalten, 7 Böglinge kamen zum Militär, 1 Mädchen hat sich verheiratet, 7 Knaben und 2 Mädchen kamen ins Gefängnis und 12 Knaben und 1 Mädchen waren flüchtig.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurteilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 278 Abgegangenen für 188 (67,6 %) befriedigend, für 58 (20,9 %) zweifelhaft, für 25 (9,0 %) nicht befriedigend; für 7 Böglinge (2,5 %) war, weil längere Zeit flüchtig und unauffindbar, keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 1289 (76,5 %) befriedigend, für 217 (12,9 %) zweifelhaft, für 129 (7,7 %)



nicht befriedigend; für 49 (2,9%) war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung oder weil sich die Böglinge längere Zeit im Gefängnis befanden oder flüchtig waren, gar nicht oder in unbestimmter Weise angegeben. Insbesondere war der Erfolg bei den Knaben in 791 Fällen (76,1%) als befriedigend, in 128 (12,3%) als zweifelhaft, in 87 (8,4%) als unbefriedigend, bei den Mädchen in 498 Fällen (77,3%) als befriedigend, in 89 (13,8%) als zweifelhaft und in 42 (6,5%) als unbefriedigend angegeben. Bei der Familienerziehung war dieses Verhältnis 870 (91,3%) bzw. 46 (4,9%) und 25 (2,6%), bei der Anstalterziehung 415 (62,7%) bzw. 164 (24,7%) und 73 (11,0%), bei den ehelichen Böglingen 1109 (77,7%) bzw. 173 (12,1%) und 106 (7,4%), bei den unehelichen Böglingen 180 (70,4%) bzw. 44 (17,2%) und 23 (8,9%). Darnach wurde der Erfolg bei den am Jahreschluß in Zwangserziehung befindlichen Böglingen günstiger als bei den Abgegangenen beurteilt, ebenso war er günstiger bei den Mädchen als bei den Knaben, bei der Familienerziehung als bei der Anstalterziehung und bei den Ehelichen als bei den Unehelichen.

Nach dem Alter setzten sich die am Jahreschluß in Zwangserziehung befindlichen Böglinge wie folgt zusammen. Es waren:

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen	davon	
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.		ehelich	unehelich
unter 6 Jahre	11	13	24	3	5	8	—	—	—	32	30	2
6—9 "	59	43	102	21	16	37	—	—	—	139	117	22
10—11 "	52	34	86	51	26	77	—	—	—	163	140	23
12—13 "	51	56	107	94	33	127	—	—	—	234	201	33
14—15 "	115	57	172	73	65	138	4	1	5	315	260	55
16—17 "	153	71	224	91	79	170	16	1	17	411	345	66
18 Jahre	88	29	117	29	35	64	16	5	21	202	173	29
19 "	76	40	116	11	30	41	26	5	31	188	161	27
unter 14 Jahre	173	146	319	169	80	249	—	—	—	568	488	80
% . . . . .	10,3	8,6	18,9	10,0	4,8	14,8	—	—	—	33,7	28,9	4,8
über 14 Jahre	432	197	629	204	209	413	62	12	74	1116	939	177
% . . . . .	25,6	11,8	37,4	12,1	12,4	24,5	3,7	0,7	4,4	66,3	55,8	10,5
ehelich	523	299	822	311	233	544	51	10	61	1427	—	—
% . . . . .	31,1	17,7	48,8	18,4	13,9	32,3	3,0	0,6	3,6	84,7	—	—
unehelich	82	44	126	62	56	118	11	2	13	257	—	—
% . . . . .	4,8	2,7	7,5	3,7	3,3	7,0	0,7	0,1	0,8	15,3	—	—

Die sämtlichen über 14 Jahre alten in Familien untergebrachten 629 Böglinge übten eine berufliche Tätigkeit aus. Die näheren Verhältnisse derselben sind in nachstehender Übersicht zum Ausdruck gebracht. Es waren gewerblich usw. tätig

	Knaben			Mädchen			davon		das Verhalten in der Lehre usw. war bei den
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	davon		
im ganzen	432	197	629	538	91	629	253	30	a = Böglingen
davon									befriedigend . . . . .
in Stadtgemeinden	227	105	332	281	51	332	10	3	zweifelhaft . . . . .
in Landgemeinden	205	92	297	257	40	297	10	—	unbefriedigend . . . . .
nach dem Alter									ohne Angabe . . . . .
14 Jahre alt	50	23	73	65	8	73	2	—	b usw. Böglingen
15 "	65	34	99	84	15	99	1	—	befriedigend . . . . .
16 "	77	30	107	92	15	107	1	—	zweifelhaft . . . . .
17 "	76	41	117	100	17	117	1	—	unbefriedigend . . . . .
18 "	88	29	117	98	19	117	1	—	ohne Angabe . . . . .
19 "	76	40	116	99	17	116	1	—	nach dem Beruf
waren vorher									in der Landwirtschaft
in Familien	187	113	300	270	30	300	122	15	in einem Gewerbe
in Anstalten	245	84	329	268	61	329	30	52	in häuslichem Dienst
untergebracht									in sonstige Unterkunft
wegen Grund a	183	125	308	275	33	308	—	24	
" " b u. c	249	72	321	263	58	321	3	—	

Die gewerblich tätigen männlichen Böglinge verteilten sich auf 61 Berufe; unter ihnen waren die Schreiner mit 32, die Schuhmacher mit 22, die Schlosser und Bäcker mit je 21, die Gärtner und Schmiede mit je 18, die Sattler mit 14, die Blechner und Manrer mit je 13 und die Schneider mit 11 am stärksten vertreten. Von den 30 weiblichen, einen gewerblichen Beruf ausübenden Böglingen waren 10 als Näherinnen, 8 als Fabrikarbeiterinnen, je 2 als Zigarrenmacherinnen, Büglerinnen, Sadnerinnen und Kellnerinnen und je 1 als Polsteuffe, Seidenspinnerin, Kartonagearbeiterin und Modistin tätig.



Die Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1905 auf 105 340 M, davon 86 453 M für Anstalts- und 18 887 M für Familienerziehung. Da davon 9206 bzw. 812 M zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 77 247 M bzw. 18 075 M, zusammen 95 322 M. Über die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, sind Angaben nicht bekannt. Dagegen kommt zu diesen Kosten noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 76 986 M betrug.

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1905.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember		Amtsbezirke und Großherzogtum.	Stand am 1. Jan.		Zu- gang			Ab- gang			Stand am 31. Dezember			
	im Laufe des Jahres		im Laufe des Jahres			im Laufe des Jahres			im Laufe des Jahres			im Laufe des Jahres		im Laufe des Jahres		im Laufe des Jahres			im Laufe des Jahres			davon un- entgeltlich	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Eugen . . . . .	4	4	1	3	2	—	3	7	3	5	Ettlingen . . . . .	7	7	—	3	1	5	6	5	2	1	1	1
Konstanz . . . . .	43	22	5	1	9	4	39	19	3	3	Karlsruhe . . . . .	102	74	17	6	15	17	104	63	15	13	13	13
Meffkirch . . . . .	6	1	1	—	2	—	5	1	1	—	Pforzheim . . . . .	38	25	21	14	4	1	55	38	5	12	12	12
Fullendorf . . . . .	2	2	3	—	—	—	5	2	1	—	Mannheim . . . . .	139	87	15	8	37	18	117	77	9	12	12	12
Stodach . . . . .	9	2	—	—	1	—	8	2	3	—	Schwezingen . . . . .	16	6	1	2	3	1	14	7	3	—	—	—
Überlingen . . . . .	13	16	1	4	4	2	10	18	3	2	Weinheim . . . . .	5	13	—	2	1	3	4	12	1	—	—	—
Donauessingen . . . . .	12	13	—	1	—	2	12	12	1	1	Eppingen . . . . .	6	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	—
Triberg . . . . .	13	1	2	2	—	1	15	2	3	2	Heidelberg . . . . .	84	42	10	11	14	6	80	47	12	10	10	10
Willingen . . . . .	6	6	3	3	1	2	8	7	4	5	Sinsheim . . . . .	19	7	—	4	1	1	18	10	2	—	—	—
Bonndorf . . . . .	3	—	2	—	1	—	4	—	1	—	Wiesloch . . . . .	3	1	2	—	2	1	3	—	—	—	—	—
Säckingen . . . . .	10	4	1	3	—	—	11	7	1	2	Adelsheim . . . . .	5	4	1	—	1	—	5	4	—	—	—	—
St. Blasien . . . . .	5	3	—	—	1	—	4	3	2	1	Borberg . . . . .	1	1	1	1	—	1	2	1	—	—	—	—
Waldshut . . . . .	16	7	4	3	6	2	14	8	4	—	Buchen . . . . .	3	5	—	—	—	1	3	4	1	—	—	—
Breisach . . . . .	5	6	3	4	1	—	7	10	1	—	Eberbach . . . . .	6	2	—	—	1	—	5	2	1	—	—	—
Emmendingen . . . . .	24	18	2	2	4	2	22	18	3	1	Mosbach . . . . .	6	1	1	2	—	1	7	2	5	—	—	—
Ettenheim . . . . .	4	—	1	1	1	—	4	1	—	—	Tauernbischofsheim . . . . .	3	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—
Freiburg . . . . .	135	66	31	17	19	10	147	73	17	9	Wertheim . . . . .	3	2	—	—	—	1	3	1	2	—	—	—
Neustadt . . . . .	16	5	4	—	4	2	16	3	6	1	Großherzogtum . . . . .	1038	616	180	128	178	100	1040	644	155	103	103	103
Staufen . . . . .	17	5	1	2	5	—	13	7	2	3	1904 . . . . .	979	579	192	117	133	80	1038	616	158	93	93	93
Waldkirch . . . . .	20	16	—	—	2	1	18	15	3	4	1903 . . . . .	966	545	141	111	128	77	979	579	148	87	87	87
Lörrach . . . . .	29	15	2	3	3	2	28	16	4	1	1902 . . . . .	858	476	193	116	85	47	966	545	143	90	90	90
Müllheim . . . . .	6	1	1	—	2	—	5	1	2	—	1901 . . . . .	761	428	168	100	71	52	858	476	138	79	79	79
Schnau . . . . .	8	6	2	1	2	—	8	7	3	—	1900 . . . . .	771	430	111	61	121	63	761	428	123	69	69	69
Schopfheim . . . . .	5	11	3	2	1	1	7	12	—	2	1899 . . . . .	789	431	130	78	148	79	771	430	124	69	69	69
Kehl . . . . .	15	5	2	2	2	1	15	6	1	—	1898 . . . . .	755	423	144	82	110	74	789	431	128	67	67	67
Lahr . . . . .	25	21	11	6	1	2	35	25	5	1	1897 . . . . .	753	430	145	62	143	69	755	423	121	58	58	58
Oberkirch . . . . .	6	2	1	1	1	—	6	3	3	1	1896 . . . . .	740	404	140	93	127	67	753	430	108	56	56	56
Offenburg . . . . .	24	32	3	6	3	2	24	36	1	3	1895 . . . . .	674	359	160	81	94	36	740	404	101	56	56	56
Wolfach . . . . .	7	1	1	—	2	1	6	—	1	—	1894 . . . . .	638	316	124	76	88	33	674	359	84	56	56	56
Achern . . . . .	13	6	2	—	3	1	12	5	1	—	1893 . . . . .	552	248	145	93	59	25	638	316	86	46	46	46
Baden . . . . .	37	18	5	2	5	2	37	18	6	3	1892 . . . . .	466	214	117	53	31	19	552	248	83	39	39	39
Bühl . . . . .	10	1	—	—	2	—	8	1	3	—	1891 . . . . .	383	182	122	47	39	15	466	214	72	32	32	32
Mastatt . . . . .	17	11	1	1	4	1	14	11	1	—	1890 . . . . .	294	133	116	58	27	9	383	182	62	29	29	29
Bretten . . . . .	5	3	5	2	1	—	9	5	—	—	1889 . . . . .	176	84	127	54	9	5	294	133	47	14	14	14
Bruchsal . . . . .	15	7	6	1	—	2	21	6	1	—	1888 . . . . .	67	48	114	40	5	4	176	84	27	14	14	14
Durlach . . . . .	7	2	1	2	2	—	6	4	1	—	1887 . . . . .	—	—	69	48	2	—	67	48	11	—	—	—